

Vielfältige Projekte umgesetzt

Mit dem sogenannten Verfügungsrahmen Öko-Kleinprojekte steht den bayerischen Öko-Modellregionen ein Förderinstrument zur Verfügung, das nicht nur die Betriebe, sondern schlussendlich auch die Region bereichert.



Hier geht's
zu allen Infos
rund um die
Förderung



Mithilfe des
Förderrah-
mens konnten
beispielsweise
Kühlboxen für
den Transport
angeschafft
werden.

sollen die regionale Bioland- und Ernährungswirtschaft und insgesamt die regionalen Bio-Wirtschaftskreisläufe stärken. Über die Förderung der einzelnen Kleinprojekte entscheidet die Region selber.

Vielfältige Allgäuer Projekte

Im Jahr 2023 wurden in den Allgäuer Öko-Modellregionen Ostallgäu und Günztal 16 Kleinprojekte umgesetzt. Die Kleinprojekte tragen dazu bei, dass eine höhere Wertschöpfung auf den jeweiligen Bio-Betrieben generiert wird. Mit der Förderung ist es gelungen, vorhandene Lücken in bereits bestehenden Wertschöpfungsketten zu schließen. So wurden beispielsweise viele direktvermarktende Betriebe unterstützt, die ihre hofeigenen Produkte, z.B. Bio-Rindfleisch, Bio-Milch und Bio-Getreide, nun noch

Das Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus (StMELF) hat mit dem »Verfügungsrahmen Ökoprojekte« ein Förderprogramm für die bayerischen Öko-Modellregionen geschaffen.

Mit dem »Verfügungsrahmen Ökoprojekte« steht seit 2022 jährlich ein zusätzliches Instrument für die bayerischen Öko-Modellregionen bereit, um gezielt Kleinprojekte von Akteuren aus der Region zu fördern. Diese Projekte

Geförderte Projekte von Direktvermarktern im Günztal

- **Milchhof Lerf:** Rohmilch-Kefir unter der Eigenmarke »Die Feine Allgäuerin«; Förderung für die Marketingmaßnahmen zur Produkteinführung.
- **Dr. Markus Kleinschmidt:** Drillkombination mit aufgesattelter Sämaschine. Damit kann vor allem im Projekt zum Anbau von schwarzen Bohnen im Allgäu sehr gezielt und viel genauer auf die Anbaubedürfnisse der »Exoten« eingegangen werden.
- **Schafroth-Hof:** Ausbau der Solidarischen Landwirtschaft; Förderung von Bewässerungsanlage für den Folientunnel, neue Gemüseboxen und Flyer
- **Biohof Knaus:** Optimierung des Verkaufsraumes; neue, größere Verkaufstheke, hochwertige Waage-Kassen-Systeme sowie ein Vakuummiergerät und ein neues, kompatibles EC-Kartengerät
- **Demeterhof Königsberger:** Neues Verkaufshäuschen mit Verkaufsaufomat.

besser verarbeiten und anschließend selbst vermarkten können. Dadurch vergrößert sich das Angebot an regionalen Bio-Produkten und leistet somit auch einen wichtigen Beitrag zur regionalen Versorgung in der Region.

Große Bedeutung

Dr. Markus Koneberg, Bürgermeister der Gemeinde Kettershausen, hob neben dem Nutzen für die Projektträger und den Ausbau regionaler Bio-Wertschöpfungsketten auch die Bedeutung für regionale Wirtschaftskreisläufe hervor.

Anhand des Projektbeispiels »Verkaufshäuschen mit Automat« zeigte er auf, dass durch die Förderung der Projekte ebenso die regionale Wirtschaft profitiert, da ein Großteil der Handwerkerleistungen und Einkäufe direkt in der Region getätigt wurden. Christian Kreye, Behördenleiter des Amtes für Ländliche Entwicklung Schwaben, betonte, dass es zur Förderung der Vermarktung von regionalen

Was ist ein Kleinprojekt?

Projekte, deren Gesamtausgaben zwischen 1 000 und 20 000 € netto liegen. Die Nettoausgaben werden mit bis zu 50 % bezuschusst. Der maximale Zuschuss beträgt 10 000 €. Projekte können erst ab Bewilligung gestartet werden.

Wer kann einen Antrag stellen?

Bio-zertifizierte Betriebe (Landwirtschaft, Verarbeitung, Gastronomie, Handel) in der Öko-Modellregion. Der Antragssteller muss seine Bio-zertifizierung vorlegen, bei Umstellung den unterschriebenen Kontrollvertrag. Die Förderung kann von Privatpersonen, Unternehmen, Verbänden, Vereinen und öffentlichen Einrichtungen beantragt werden.

Wie erfolgt die Auswahl?

Die Projekte werden von einem Entscheidungsgremium ausgewählt. Dieses setzt sich zusammen aus Bio-Erzeugung, Bio-Verarbeitung und aus kommunalen Vertretern. Die Projekte werden mithilfe definierter Kriterien bewertet.

Was ist förderfähig?

Alles, was regionale Bio-Lebensmittel besser verfügbar macht. Das sind beispielsweise Gerätschaften für die (Weiter-)Verarbeitung von Agrarrohstoffen oder Ausstattungen für die Direktvermarktung. Neben Sachkosten sind auch Werbemittel wie Flyer oder Veranstaltungen zur Bewusstseinsbildung förderfähig.

Bio-Produkten alle Gruppen von der Erzeugung über die Verarbeitung bis zum Handel sowie Verbände, Institutionen und politische Unterstützung braucht. Vor allem brauche es ein pro-

fessionelles Projektmanagement als Kümmerer vor Ort.

Text: Öko-Modellregionen; Foto: Öko-Modellregionen Bayern/Daniel Delang, Papier: estherpoon/stock.adobe.com

Geförderte Projekte von Direktvermarktern im Ostallgäu

- **Stefflsbaur GbR:** Ausbau der Direktvermarktung; Förderung von Gerätschaften und Ausstattung für die Direktvermarktung, Überarbeitung des Logos
- **Biohof Rauch:** Schlachtung durch Weideschuss und Aufbau einer Direktvermarktung, Förderung von Gerätschaften und Utensilien für den Weideschuss, bspw. einen Anhänger für den Weideschuss sowie Schlachtutensilien
- **Biohof Aufmuth:** Virtueller 360°-Multimedia-Rundgang, Förderung von der Erstellung und des Multimedia-Auftritts und Verknüpfung mit dem Onlineshop. Der Kunde gelangt vom virtuellen Hofrundgang direkt zum Onlineshop
- **Allgäu Aronia:** Beschaffung einer Sacknämaschine und Zentrifugalmühle zur Verarbeitung von Bio-Getreide und Aronia
- **Biohof Stöger:** Ausstattung für die Direktvermarktung, Förderung von Kühlboxen für den Transport und weitere Ausstattung wie bspw. Vakuumiergerät und Tiefkühlschrank
- **Biohof Schreyer:** Bio-Edelbrandherstellung aus Bio-Streuobst, Förderung einer Tauchkreiselpumpe zum Pumpen der Maische
- **Verein SoLaWi MaNa Allgäu e.V.:** Gerätschaften für den Anbau von Bio-Gemüse, Förderung eines Kleintraktors
- **Pilzmanufaktur Engert & Schneider GbR:** Aufbau von Weiterverarbeitungs- und Vermarktungsstrukturen für Bio-Edelpilze, Förderung von Utensilien und Gerätschaften für die Verarbeitung; Überführung einer Hobbyimkerei in den Nebenerwerb, Förderung von Imkereizubehör
- **Biohof Schmid:** Verarbeitung und Direktvermarktung der Bio-Milch, Förderung eines Wannepasteurs, einer Flaschenspülmaschine für Mehrwegflaschen und eines Kühlfahrzeugs